

Der AMD-Tipp des Monats September 2020

So funktioniert die korrekte Ladungssicherung

Wussten Sie schon, **wer für die Sicherung des zu verladenden Gutes verantwortlich** ist? Die Praxis zeigt, dass **Ladungssicherung oftmals ungenügend** oder **fehlerhaft** durchgeführt wird. Dabei trägt sie erheblich zur Verkehrssicherheit bei. Neben Schäden am Ladegut verursachen unzureichende Maßnahmen **möglicherweise Schäden an unbeteiligten Dritten**.

Die **Qualität von Transportleistungen** zeichnet sich unter anderem durch **korrekt ausgeführte Ladungssicherung** aus, die einen **gefahrlosen Transport** gewährleistet. Daher ist es unabdingbar, die **rechtlichen Rahmenbedingungen** zu kennen und sich über die daraus resultierenden Verantwortlichkeiten bewusst zu werden und zu sein.

Der Gesetzgeber weist allen, die am Ladevorgang beteiligt sind, bestimmte **Verantwortlichkeiten** zu. **Verlader*innen** sind für die „beförderungssichere“, **Frachtführer*innen** sind für die „betriebssichere“ – also verkehrssichere – Verladung verantwortlich, denn der/die Fahrer*in kennt das Fahrzeug und dessen Fahrverhalten, der/die Verloader*in kennt die Ware. Grundsätzlich gilt, dass alle, die durch Handeln oder Unterlassen einen Schaden verursachen, dafür einstehen müssen.

Verantwortlichkeiten bei der Ladungssicherung:

- Herstellende, Absendende, Verladende, Transporteur*innen und Frachtführer*innen
- Beförderungs- und betriebssichere Beladung des Fahrzeuges:
 - o **Ladepersonal**
 - o **Fahrzeugführer*innen**
 - o **Fahrzeughalter*innen**
- Der/die **Fahrer*in** ist nur der/die **Letzte in der Verantwortungskette**. Schriftstücke, die Fahrer*innen alleinige Verantwortung aufbürden, sind rechtlich unwirksam!

Für Schäden infolge unzureichender Ladungssicherung (sofern es keine schriftliche Vereinbarung gibt), **haftet** zunächst **der/die Absender*in der Ware**. Auch wenn Fahrer*innen auf Anordnung der Absender*innen beim Verladen mithelfen. **Fahrer*innen** sind in diesem Fall nur **Erfüllungsgehilf*innen**. Hier zeigt sich, wie komplex diese Thematik ist. Zum Tragen kommen unter anderem das StGB, die StVO, das KFG und die KGV. Auch das ASchG – konkret §14 – fallen in diese Kategorie und in die Verantwortung der Arbeitgeber*innen.

Maßnahmen-Checkliste zur Ladungssicherung:

- **Eine*n Verantwortliche*n** bzw. Anordnungsbefugte*n bestellen.
- **Transportdokumentation** mit schriftlichen Aufzeichnungen, Fotos, Unterschriften, bzw. Vorbehalten auf Frachtbriefen oder dem Verwenden von CMR-Frachtbriefen usw.
- Unternehmensinterne **Kontrollen**
- Ein **Ladungs- bzw. Kontrollbuch** führen.
- Für den Transport **gefährlicher Stoffe gelten besondere Bestimmungen** (ADR).
- **AUVA-Merkblatt M 846 „Ladungssicherung im Straßenverkehr“**: <https://bit.ly/3l1Q7k9>

Für weitere Informationen stehen Ihnen Ihre **Präventivkräfte des AMD Salzburg** gerne zur Verfügung. Besuchen Sie auch unsere Homepage **www.amd-sbg.at**.

www.gesundessalzburg.at · www.amd-sbg.at · **Gesund und sicher arbeiten.**